

Kirche in 1Live | 20.12.2017 floatend Uhr | Manfred Rütten

Engel

Seit ich meinen Führerschein und ein eigenes Auto hab, bin ich auch Mitglied in einem Automobil-Club. Der Grund ist ganz einfach: Die Autos, die ich bis jetzt hatte, waren alle Gebrauchtwagen. Und da kann's ja immer mal sein, dass was kaputt geht und man liegenbleibt. Oder dass das Auto morgens erst gar nicht anspringt. Da find ich es schon sehr beruhigend zu wissen, dass ich einfach nur bei meinem Pannendienst anrufen muss und schon kommt Hilfe. Wenn's sein muss auch mitten in der Nacht.

Mit Gott ist das ähnlich. Den kann ich auch kontakten, auch rund um die Uhr. Natürlich nicht per Telefon, aber im Gebet. Da kann ich alles loswerden, was mich beschäftigt: Sorgen, Frust, Enttäuschungen, aber auch schöne Sachen, über die mich gefreut hab. Klar, es gibt nicht sofort ne Reaktion, denn nicht alle Pannenursachen des Lebens sind so leicht zu finden und zu beheben wie eine leere Autobatterie.

Zu Gott beten kann ich auch für andere. Zum Beispiel für'n Kumpel, der in Schwierigkeiten steckt. Oder für meine Freundin, die gerade voll im Prüfungsstress ist. Dieses "beten für andere" hat Martin Luther mal schön umschrieben. Er hat gesagt: "Beten heißt, jemandem einen Engel zu schicken." Und da sind wir dann fast schon wieder beim Pannendienst.